Evangelische PAULUS Kirchengemeinde

Gemeindebrief von 12. Juni bis zum 10. September 2022

Königinnen und Könige – Projekt der Pauluskirche mit der Hülser Gemeinde. **Mehr dazu auf Seite 10.**

Konfirmandenfreizeit

Foto: Joshua Richard Hee

HERR, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht alles wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139

Du und ich, ich und du, du und ich, mit diesen sehr persönlichen Worten kann und darf ich Gott anreden. Er ist mein persönliches Gegenüber, er hat und sucht eine Beziehung zu mir und den Menschen. Doch wie stellen wir uns als Kinder und Erwachsene diesen einen Gott vor? Bei Kindern konnte ich gemalte „Gottesbilder" sehen, oft mit weißem Bart, ein Mann auf einer Wolke sitzend, als große Hand, die über dem Planeten Erde schwebt, oder als schützende Hand.

Als Erwachsene hängt unser Gottesbild unter anderem davon ab, was wir an Lebenserfahrungen gemacht haben. Wie gehen wir mit einem Gott um, wie er im Psalm dargestellt wurde? Einer, der ständig präsent ist? Es stellt sich die Frage: Ist es tröstlich oder ist es unangenehm, beobachtet zu werden? Ist es eine erschreckende Vorstellung, dass es keinen Ort gibt, an dem wir uns verstecken können? Wie ist Gott für uns? Pflegend, wie die Schwester im Krankenhaus oder wie eine Mutter, die ihr Kind in den Arm nimmt? Oder doch wie der Polizist, der uns bei zu schnellem Fahren stoppt? Wollen wir vor Gott und unserem schlechten Gewissen fliehen, lieber in Ruhe gelassen werden oder suchen wir eine Hand, die uns hält? Der Psalmbeter hat seine eigenen Erfahrungen gemacht. Gott kommt zu uns. Er geht uns nach mit Gnade und Liebe. Wir dürfen Vertrauen haben – seine einladende Hand ergreifen und uns in seine schützenden Arme begeben. Denn er erforscht und… erkennt uns. Amen.

Yvonne Gruhn

Inhalt und Impressum

Titel	
Foto Konfirmandenfreizeit	**2**
Andacht	**3**
Inhalt und Impressum	**4**
Sommerkonzert am 20. Juni, Förderverein	**5**
Jugend: Konfifreizeit	**6**
Warteliste für die Sommerfreizeit, Gemeindefest	**7**
Strukturprozess in den evangelischen Gemeinden	**8**
Gemeindeversammlung	**9**
Die Stationen des Königsprojekts	**10-12**
Kanzeltausch	**12**
Gottesdienste in der Pauluskirche	**13**
Gottesdienste – Kalender	**14-15**
Adressen	**16**
Ausflug nach Bonn	**17**
Ökumenische Radtour	**18**
Wandern	**19**
Musik	**20**
Konfistarter	**21**
Angebote für Frauen, Mittagessen am Mittwoch	**22**
Aus unserer Bücherei	**23**
Tipps und Termine	**24-25**
Brief aus Elbing	**26**
Foto: Kapelle in Elbing	**27**
Förderverein: Einladung zum Sommerkonzert	**28**

Impressum

Gemeindebrief der evangelischen Pauluskirchengemeinde, Westwall 40.
Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums. Auflage 5600 Stück, verteilt an evangelische Haushalte der Gemeinde, gedruckt bei Buch- und Offsetdruckerei Frank Braun, Krefeld.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Redaktion: Sibylle Götz-Roth, Volker Hendricks, Heinz-Jürgen Nötzel, Reinhard Wunsch, Christina Schulte (V.i.S.d.P.).
Fotos und Beiträge von: Annemarie Behrens, Yvonne Gruhn, Volker Hendricks, Irmgard Hennig, Rolf Hennig-Scheifes, Jannik Milz, Rainer Ollesch, Lilli Platz, Ekkehard Roth, Elke Schöller, Christina Schulte, Julius Schulte. Titelfoto: Breuer. Rückseite: Förderverein.
Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe liegt in den Sommerferien:

Montag, 25. Juli 2022

Sommerkonzert mit dem Paulus-Chor und der Gruppe ExtraBlech

„Musik ist der Schlüssel zur Seele"

In den vergangenen zwei Jahren war das gemeinsame Singen oft nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Leider, denn Singen tut gut – macht Spaß und ist gesund!!!! Nach neuen Erleichterungen, wenn auch mit Abstand, durfte der Paulus-Chor im April gemeinsam mit dem Kirchenchor aus Hüls in einer stimmungsvollen Atmosphäre den Taizé-Gottesdienst in der Kreuzkirche musikalisch begleiten. Am Ostermontag feierten wir mit dem Gospel-Chor (auch unter Leitung von Munsang Hwang) einen musikalischen Gottesdienst. Zusammen mit der Gemeinde stimmten alle mit dem Kanon „Der Herr ist auferstanden" in den Osterjubel ein.

Wenn Sie auch Lust zum Singen und auf Geselligkeit haben, dann kommen Sie doch zu unseren Proben:
Jeden Montag von 20.00-21.30 Uhr im Gemeindehaus der Pauluskirche.

Der Paulus-Chor ist beim sommerlichen Abendkonzert am **Montag, 20. Juni, um 19.30 Uhr** mit der Bläser Gruppe EXTRAblech zu hören.

Annemarie Behrens

Förderverein

Die gut besuchte Mitgliederversammlung des Fördervereins fand am 1. Mai nach dem Gottesdienst statt. Erfreulicherweise waren auch einige Gäste anwesend. Pfarrer Hendricks berichtete, unterstützt durch Fotos, über die Konfifreizeit. Baukirchmeister Dirk Leuchtenberger erzählte von der gelungenen und abwechslungsreichen Sommerfreizeit. Alle waren der Meinung, dass Diakonin Elke Schöller eine sehr gute und erfolgreiche Jugendarbeit leistet.
Diese wichtige und wertvolle Arbeit wird vom Förderverein finanziell unterstützt; dazu benötigt der Verein aber weiterhin neue Mitglieder und potentielle Sponsoren. Der Vorstand plant, mit einem Werbebrief verschiedene Firmen anzusprechen und um finanzielle Unterstützung zu bitten. Reinhard Wunsch und Klaus Textor wurden erneut in ihre Ämter als Kassenprüfer gewählt.
Wenn auch Sie die Arbeit mit den Jugendlichen, der mittleren Generation und den beiden Chören unterstützen möchten, dann werden Sie Mitglied im Förderverein. Mit 5 Euro monatlich oder 60 Euro im Jahr helfen Sie uns, die Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu fördern. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und sind dankbar für jede Spende.

Annemarie Behrens

IBAN des Fördervereins
DE 24 3506 0190 1013 7840 15 oder DE 26 3205 0000 0003 1760 39

Konfifahrt Hattingen – Auf den Spuren Jesu

Auch in diesem Jahr sind wir wieder mit den Konfis nach Hattingen aufgebrochen. Die Zeit im Haus Friede ist immer wieder ein Höhepunkt der Konfirmandenzeit und bietet nochmal eine ganz andere Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche. Auf der gemeinsamen Fahrt haben die 21 Konfirmandinnen und Konfirmanden und zwölf Teamer:innen sich auf die Spuren Jesu begeben. In Kleingruppen haben die Konfis die Inhalte erarbeitet und es gab immer wieder interessante Gespräche über Glaubensfragen.

Begonnen haben wir mit dem Alltagsleben zur Zeit Jesu und dem Judentum. Die Wundergeschichten haben später gezeigt, wie Jesus gewirkt hat. Wir haben gelernt, wie und weshalb Jesus durch Gleichnisse spricht und wie diese zu deuten sind. Zuletzt haben wir uns mit der Kreuzigung und Auferstehung auseinandergesetzt. So haben die Konfirmand:innen direkt gelernt, wieso wir Ostern feiern. Das war am Wochenende nach unserer Fahrt.

Natürlich gab es an den fünf Tagen nicht nur Unterricht, sondern auch viele Spiele. Am ersten Abend haben wir bei Kennenlernspielen nochmal die letzten Namenslücken geschlossen.

Beim Quizabend konnten kleine Gruppen gemeinsam ihr Wissen über Theologie, Musik oder Gartengeräte unter Beweis stellen. Die Konfis haben später sogar bei ‚Schlag den Teamer' gewonnen, vermutlich zum ersten Mal. Das wurde ihnen dann aber direkt im Anschluss bei der Nachtwanderung heimgezahlt.

Die Thomasmesse am letzten Tag ist für viele ein wichtiges Ereignis. Bei

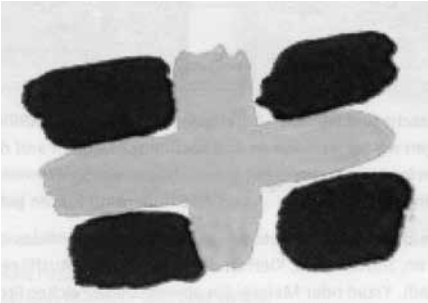
diesem sehr ruhigen, nachdenklichen Gottesdienst haben wir zuerst den Film „Butterfly Circus" gesehen, danach durften alle an verschiedene Stationen gehen. Dort bekam man Segenssprüche oder Worte, die Mut machen, mit auf den Weg, konnte aber auch Bitten und Dank auf Plakate schreiben. An einer Station durfte man etwas aufschreiben, bei dem man Schuld auf sich geladen hat. Diese Zettel wurden dann als ein Zeichen der Vergebung in einem Schuhkarton am Lagerfeuer verbrannt. Dort haben wir noch gesungen und Stockbrot gemacht.

Während der ganzen Fahrt haben wir auch verschiedene Workshops angeboten. Fußball und Jugger waren sehr beliebt, aber auch beim Brettchen Löten oder T-Shirts und Leinwände Bemalen sind einige Kunstwerke entstanden. Sehr viel Spaß hatten Konfis wie Teamer:innen auch beim Improtheater. Dort musste man spontan auf eine Szene reagieren und diese sinnvoll weiter erzählen. Alles in allem war es eine sehr schöne Konfifreizeit mit angenehmen Teilnehmer:innen. Sie haben gut und engagiert mitgemacht und sogar zum Tische Abwischen gab es immer genug Freiwillige. Schon ab dem zweiten Tag haben fast alle begeistert mitgesungen und auch in diesem Jahr waren viele neue interessierte Jungteamer:innen in der Gemeinschaft.

Jannik Milz

Jugendfreizeit Sommer 2022 nach Schweden

Unsere Jugendfreizeit in diesem Sommer ist voll ausgebucht! Wer noch Interesse hat, kann sich auf die Warteliste setzten lassen. Es kommt immer wieder vor, dass aus verschiedenen Gründen jemand wieder abspringen muss und so gibt es dann die Möglichkeit, über die Warteliste doch noch mitzufahren.
Bitte melden Sie sich für die Warteliste bei Jugendleiterin Elke Schöller Elke.schoeller@ekir.de oder telefonisch, per WhatsApp oder Signal unter 0157-75987740.



Gemeindefest

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am **Sonntag, 11. September**. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 10 Uhr und bieten dann Essen, Getränke und Kaffee und Kuchen an. Das Programm veröffentlichen wir im Schaukasten und auf der Internetseite www.Pauluskirche.info

Gedanken zur Zukunft der Gemeinden

Strukturprozess in den evangelischen Gemeinden Krefelds

Veränderungen stehen an, die die Organisation der Gemeinden in Krefeld betreffen. Wir müssen folgenden Herausforderungen der Zukunft begegnen:
– knapper werdende finanzielle Mittel
– die im Vergleich dazu hohen Aufwendungen für Kirchengebäude, die immer weniger genutzt werden
– der künftige Nachwuchsmangel im Pfarrberuf und damit das Problem einer fairen pfarramtlichen Versorgung über alle Gemeinden hinweg.

Im Rahmen des Projektes wurde klar, dass es Sinn ergibt, nicht nur die sieben im Verband seit Jahrzehnten organisierten Gemeinden zu betrachten, sondern alle evangelischen Gemeinden im Stadtgebiet, also auch die Gemeinden Hüls und Uerdingen.
Heute sind sie als Gemeinde Teil des Evangelischen Gemeindeverbands Krefeld. Die Presbyterien sind in allen Fragen des Gemeindelebens verantwortlich und die Entscheider. Gleichzeitig wurde vor vielen Jahren geregelt, dass sie die Kirchensteuerhoheit an den Verband abtreten. Dort wird das Geld gesammelt, die gemeinsamen Einrichtungen, die Trägeranteile für die Kindergärten und Pfarrbesoldung bezahlt und 80 Prozent der vorgeschriebenen Instandhaltungsrücklage für die Gebäude finanziert. Die Gemeinden erhalten je nach Zahl der Gemeindemitglieder Finanzmittel für die konkrete Arbeit vor Ort.
Zur Mitbestimmung wählen die Presbyterien Abgesandte in die Verbandsvertretung, wo über den gemeinsamen Haushalt und die Einrichtungen in Trägerschaft des Verbandes entschieden wird. Was auf dieser Ebene nicht entschieden werden kann, sind Grundsatzbeschlüsse über die Immobilien, die Zuordnung von Pfarrstellen über Gemeindegrenzen hinaus, und es können auch keine Mitarbeitenden auf Verbandsebene eingestellt werden, die für mehrere Gemeinden tätig sind. Diese Aspekte wären, wenn überhaupt, über aufwändigere rechtliche Konstrukte zu lösen.
Oder die Gemeinden finden sich zu Zweier- oder Dreier-Gruppierungen zusammen, in Kooperationen oder Fusionen und verantworten die Themen dann in diesen kleineren Solidargemeinden. Der Mantel des Verbandes bleibt.
Als Alternative wird der rechtliche Rahmen einer Gesamtkirchengemeinde diskutiert. Die Parallele zum Verband ist, dass die Gemeinden wiederum Abgesandte in ein gemeinsames Gremium wählen. Es heißt dann Gesamtpresbyterium. Alle Gemeinden sind dort vertreten und diskutieren an einem Tisch. Der große Unterschied besteht darin, dass die Gesamtkirchengemeinde eine große Gemeinde ist. Dieses Gesamtpresbyterium kann also über alle übergeordneten und gemein-

schaftlichen Themen entscheiden. Die bisherigen Gemeinden behalten ihre Pfarrer und Pfarrerinnen, es gibt fest zugeordnete Seelsorgebezirke, die Mitarbeitenden sind zwar bei der Gesamtkirchengemeinde angestellt, können aber per Dienstvereinbarung den Gemeindebereichen zugeordnet werden. Auch hier empfiehlt sich ein Zusammenschluss. Überlegt wird, dass sich folgende Gemeinden zusammentun: Krefeld-Süd und Oppum, Friedenskirche und Alt-Krefeld, Hüls und Pauluskirche sowie Krefeld-Nord mit Uerdingen und Ost. Die Entscheidung für die Gesamtkirchengemeinde würde eine rechtliche Veränderung in einem Schritt bedeuten. Die besondere Herausforderung liegt darin, dass alle Presbyterien dem zustimmen müssen.
Und was ist, wenn nicht alle zustimmen? Nun, die Verantwortung bleibt bei den Presbyterien. Wenn sie nicht gleichzeitig gehen, müssen sie sich selbst so organisieren, dass die Zukunftsaufgaben gut bewältigt werden können – unter dem Dach des Verbandes, aber auf Gemeindeebene. Der Verbandsvorstand kann dann zusätzliche Lösungen anbieten, z.B. eine Immobiliengesellschaft, aber alles hängt immer davon ab, ob die Gemeinden mitmachen.
In Sondersitzungen mit allen Presbyterien konnten sich die Entscheider ausführlich informieren und miteinander diskutieren. Ein Beschluss aller Gremien soll bis zum Beginn der Sommerferien gefasst werden. Mit allen Ihren Fragen und Gedanken wenden Sie sich bitte an Ihre Presbyterinnen und Presbyter. Der Veränderungsprozess kann jedes Mitdenken gut gebrauchen. Besonders kostbar ist Ihre Fürbitte, den richtigen Rahmen für Gottes Kirche in Krefeld zu finden.

Monika Schänzer

Versammlung der Gemeinde

Die Gemeindeversammlung findet am Sonntag, 12. Juni, nach dem Gottesdienst statt. Eines der Themen werden die oben ausführlich dargestellten Überlegungen zu den Strukturen in den Krefelder evangelischen Gemeinden sein.

Die Stationen des Königsprojekts

Königsprojekt – die Stationen

Es gab an drei Samstagen im März an verschiedenen öffentlichen Orten die Möglichkeit, den Königsfiguren zu begegnen. Die erste Station befand sich vor der Grabeskirche, die zweite war während des Hülser Marktes vor der St. Cyriakus Kirche, die dritte befand sich vor dem Caritas-Kaufhaus und die vierte Station auf dem Moritzplatz. An diesen völlig verschiedenen Plätzen gab es die unterschiedlichsten Begegnungen.

DIE DREI FRAGEN

Was weckt der Gedanke in Ihnen, dass Sie eine Königin, ein König sind?

Wem würden Sie gerne eine Krone aufsetzen?

Können Sie es akzeptieren, dass Ihnen eine Krone aufgesetzt wird?

1. Grabeskirche

Vier Königsfiguren des Künstlers Ralf Knoblauch waren vor der Grabeskirche zu Besuch. Michaela und Peter Breuer von der Pauluskirchengemeinde und Ina Grupe von der Evangelischen Kreuzkirche Hüls betreuten an diesem Tag das Projekt.
Es wurden zwei männliche und zwei weibliche Königsfiguren gezeigt. Auf dem Vorplatz waren außerdem mehrere Stühle um die Königsfiguren aufgestellt. Die Stühle sollten die Menschen dazu einladen, sich die Königsfiguren genau anzusehen. Tatsächlich nahm sich eine Dame besonders viel Zeit, die Figuren zu betrachten und ließ sie eine ganze Zeit auf sich wirken. Am Ende fotografierte sie ihre Lieblingsfigur von allen Seiten. In den wenigen Gesprächen, die geführt wurden, ging es um die Würde des Menschen im Allgemeinen, um Putin und die eigene Wahrnehmung.

2. Hülser Markt

Eine männliche und eine weibliche Königsfigur war zur besten Marktzeit vor der katholischen St. Cyriakus Kirche ausgestellt. Diesmal wurde das Projekt von Frau Hennig von der Pauluskirche und Ina Grupe und Herrn Friedemann Grupp von der Evangelischen Kirche Hüls betreut. Es gab viele Besucher, die sich für die Figuren und das Thema interessierten. Viele Gespräche drehten sich um die Würde des Menschen.

Foto: Ralf Knoblauch

Die Station der Könige in Hüls

Befragte man die Männer aus der Altersgruppe 50+ kam oft die Antwort, dass die Ehefrau die Königin sei und man selbst nur diene. Unser Plakat mit der These: „Jeder Mensch ein König/ eine Königin“ regte die Menschen an, genau das zu hinterfragen. Dabei kam es mitunter auch zu provokanten Nachfragen und es entwickelten sich viele interessante Gespräche. Die Passanten stellten die gleichen oder ähnliche Fragen, die sich auch bereits die Presbyteriumsmitglieder der beiden Gemeinden gestellt hatten.

3. Caritas-Kaufhaus

Zwei Königsfiguren, eine weibliche und eine männliche, gastierten vor dem Eingang des Caritas-Kaufhauses. Die betreuenden Personen waren diesmal Beate Hendricks und Ina Grupe von der Evangelischen Kirchengemeinde Hüls. Frau Hendricks hatte sich spontan bereit erklärt, an diesem Tag auszuhelfen. Zwischen den beiden Betreuerinnen ergaben sich spannende Gespräche.

Auch war die Aufnahme am Caritas Kaufhaus super nett. Zum einen war extra ein Bereich für den Infostand abgesperrt worden. Zum anderen wurden neben einem Tisch auch mehrere Stühle zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde Kaffee und die Benutzung des Aufenthaltsraumes angeboten.

Auch hier gab es interessante Gespräche. Ein Passant beschrieb wieder seine Frau als die Königin. Im weiteren Verlauf des Gespräches stellte sich heraus, dass eigentlich

er derjenige war, der wie ein König von ihr behandelt wurde. Auffällig war, dass die Passanten sich diesmal kaum Zeit nahmen, die Figuren zu betrachten. Lediglich das Plakat wurde wahrgenommen.

In den Gesprächen kam oft zum Ausdruck, dass jeder Mensch gleich ist. Auch ein Mensch wie Putin ist ein König, dieses ist nur versteckt und müsste herausgehauen (in Anlehnung an die Königsfiguren) werden. Auch waren einige Passanten der Meinung, dass man Würde auch verlieren kann bzw. sich diese verdienen muss/kann.

Ina Grupe

4. Moritzplatz

Ähnliche Erfahrungen haben wir auf dem Moritzplatz gemacht. Manche Passanten haben extra einen Bogen um uns herum gemacht – vielleicht dachten sie, wir wollten etwas verkaufen oder für eine Partei werben (Landtagswahl!)? Kinder waren unbefangener. Sie kamen und schauten sich die Figuren an, da kamen die Eltern dann auch und man konnte ins Gespräch kommen. Ein Vater lachte, als sich seine Tochter eine Krone aufsetzte und wollte, dass er ein Foto macht: „Dass Du eine Prinzessin bist, wusste ich immer schon!“ Die Belegschaft der benachbarten Teststation war interessiert und freute sich über die Postkarten mit dem Bild der Königin.

Volker Hendricks

Krefelder Kanzeltausch

Die neun Gemeinden in Krefeld rücken näher zusammen. Die Aufgaben für die Zukunft können wir nur gut bewältigen, wenn wir uns miteinander verbinden und manches gemeinsam tun. Die sieben Gemeinden im Gemeindeverband haben da schon eine lange Tradition.

Viele Einrichtungen können die Gemeinden nur gemeinsam betreiben: Das Haus der Familie am Westwall, die Citykirche mit Pfarrer Schöller, aber auch die Kindertagesstätten oder die Offenen Jugendeinrichtungen. Anderes wird auch anlassbezogen zusammen getan: Gemeinsame Gottesdienste für Konfirmanden oder zu Feiertagen wie Reformationstag oder Buß- und Bettag. Dazu ist es gut, wenn man mehr miteinander vertraut wird.

Dazu dient auch der jährliche Krefelder Kanzeltausch, in diesem Jahr am **Sonntag, 4. September.** Zu uns in die Pauluskirche kommt Pfarrer Marc-Albrecht Harms von der Friedenskirche. Beim anschließenden Kirchenkaffee kann man dann auch ins Gespräch kommen.

Der klassische Gottesdienst um 10 Uhr am Sonntag – am dritten Sonntag im Monat um 11 Uhr „Lichtspur“.

Lichtspur an jedem 3. Sonntag
für Familien und Menschen, die moderne Gottesdienste mögen. An jedem dritten Sonntag im Monat um **11 Uhr.** Am **19. Juni, 17. Juli** und **21. August.**

Kindergottesdienst
für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Der Kindergottesdienst findet parallel zum Lichtspur-Gottesdienst um **11 Uhr** statt. Wir beginnen gemeinsam, dann gehen die Kinder in einen eigenen Raum mit spannenden Geschichten, Liedern und Spielen. Am **19. Juni** und **21. August.**

Krabbel-Gottesdienst
Krabbel- und Kleinkindgottesdienst für die Kleinsten mit ihren Familien, **19. Juni, 21. August und 18. September.**

Gottesdienst für Groß und Klein
Ein lebendiger **Familiengottesdienst** mit unseren Konfistartern, größeren Kindergartenkindern und Schulkindern mit ihren Familien. **Sonntag, 12. Juni, 18 Uhr.**

Jugendgottesdienst für Jugendliche ab Konfirmandenalter.

Abendgebet, freitags **18.30 Uhr**. Pause in den Sommerferien.

Gottesdienste in den Seniorenheimen
Im Seniorenzentrum **Wilmendyk** ist an jedem Freitagnachmittag Gottesdienst (am **1. und 3. Freitag** im Monat evangelisch).
Im **Pauly-Stift** ist an jedem **Freitagvormittag** Gottesdienst, einmal im Monat evangelisch.
Im **De-Greiff-Stift** ist zweimal im Monat nachmittags Gottesdienst, abwechselnd evangelisch und katholisch.
Grundsätzlich sind alle Bewohnerinnen und Bewohner, gleich welcher Konfession, zum Gottesdienst eingeladen.

Gottesdienste

Juni 2022			
12. Juni, Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Roth
	16 Uhr	Sommer-Familiengottesdienst	Gruhn
18. Juni, Samstag	14.30 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
19. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr	Lichtspur	Team/Hendricks
	11 Uhr	Kindergottesdienst	Gruhn
	16 Uhr	Kleinkind- und Krabbelgottesdienst	Gruhn
	18 Uhr	Jugendgottesdienst „Outdoor“	Schöller/Team
26. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Hendricks
Juli 2022			
2. Juli, Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Roth
3. Juli, 3. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (T)	Roth
10. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Roth
17. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr	Lichtspur	Team/Hendricks
24. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Falk Schöller
31. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Hendricks

Wir feiern Abendmahl abwechselnd mit Wein (W) und Traubensaft (T).

Gottesdienste

August 2022			
6. August, Samstag	12.45 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
7. August, 8. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Roth
	11.30 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
14. August, 9. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Hendricks
	11.30 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
19. August, Freitag	18.15 Uhr	Radwallfahrt ab St.Thomas Morus-Kirche	Roth/Gerndt
21. August, 10. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr	Lichtspur	Hendricks, Team
	11 Uhr	Kindergottesdienst	Gruhn
28. August, 11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Hendricks
September 2022			
3. September, Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
4. September,12. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl: Krefelder Kanzeltausch	Pfr. Marc-Albrecht Harms
	16 Uhr	Abschlussgottesdienst der Konfistarter	Gruhn

Wir feiern Abendmahl abwechselnd mit Wein (W) und Traubensaft (T).

Adressen

www.Pauluskirche.info

Evangelische Pauluskirche
Hülser Straße 171, 47803 Krefeld. Tel. 75 37 85

Pfarrer Bezirk 1	Volker Hendricks Girmesdyk 20	Tel. 76 13 27
Pfarrer Bezirk 2	Ekkehard Roth Kempener Allee 62	Tel. 75 02 02
Pfarrgehilfin	Lilli Platz Inrather Straße 358	Tel. 75 19 42

Seelsorge in den Seniorenheimen

Pfr. i.R. Rainer Ollesch Tel. 021 52 – 894 81 81
Magdalene-Fervers-Straße 12, 47906 Kempen

Vorsitzender des Presbyteriums

	Heinz-Jürgen Nötzel	Tel. 75 45 65
Baukirchmeister	Dirk Leuchtenberger	Tel. 3 60 45 65
Finanzkirchmeisterin	Barbara Hennig	Tel. 6 57 49 33
Personalkirchmeister	Frank Braun	Tel. 75 50 05
Küster	Andreas Betcher	Tel. 75 37 85
Diakonin	Yvonne Gruhn (Reipöhler)	Tel. 0 28 45 – 37 79 21
Diakonin	Elke Schöller	Tel. 01 57 – 75 98 77 40
Organist	Rolf Hennig-Scheifes	Tel. 6 57 49 33
Chorleiter	Munsang Hwang	Tel. 01 57 – 32 46 13 03
Infos Gospelchor:	Munsang Hwang	Tel. 01 57 – 32 46 13 03
Infos Paulus-Chor:	Annemarie Behrens	Tel. 75 59 93 oder Tel. 0174 – 375 19 43

Bankverbindung der Pauluskirche:

Sparkasse Krefeld IBAN: DE47 3205 0000 0000 0044 40

Förderverein	Annemarie Behrens	Tel. 75 59 93 oder Tel. 0174 – 375 19 43

Bankverbindungen des Fördervereins:

KD Dortmund IBAN DE24 3506 0190 1013 7840 15
Sparkasse Krefeld IBAN: DE26 3205 0000 0003 1760 39

Gemeindebüro	Renate Lemper Westwall 40, 47799 KR	Tel. 4 79 46-10 lemper@ev-gv.de
Weitere Einrichtungen	Diakoniestation	Tel. 59 93 88
	Psych. Beratungsstelle	Tel. 33 61 60
	Telefonseelsorge	Tel. 08 00 – 111 02 22
	Jugendtelefon	Tel. 08 00 – 111 04 44
	Krefelder Krisenhilfe	Tel. 65 35 25

Foto: Bundeskunsthalle

Ausflug in das Haus der Geschichte in Bonn

7000 Exponate, 4000 Quadratmeter, über 120 Stunden Bild und Ton: Lebendig, aktuell und im internationalen Kontext präsentiert sich die wiedereröffnete Dauerausstellung „Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945“ – das ist in der Beschreibung über das Haus der Geschichte in Bonn zu lesen.

Wir planen im Rahmen eines Gemeindeausfluges dieses bekannte Museum am **Dienstag, 6. September,** zu besuchen. Eine Stärkungspause vor Ort mit Imbiss im Café ist angedacht. Anschließend geht es nach Zons mit Rundgang durch die mittelalterliche Stadt, mit Einkehr.

Abfahrt um 8.30 Uhr, Rückkehr ca. 19.00 Uhr – beides am Gemeindehaus, Hülser Straße 171.

Kosten: 35 Euro für Fahrt und Kaffee/Kuchen/kleinen Imbiss. Die Einkehr in Zons ist nicht im Preis inbegriffen.

Fragen, Informationen und Anmeldung (**bitte bis Sonntag, 28. August 2022**) bei Diakonin Yvonne Gruhn, per Mail unter yvonne.reipoehler@ekir.de oder Tel. 02845377921 oder 01602656421.

Ökumenische Radtour

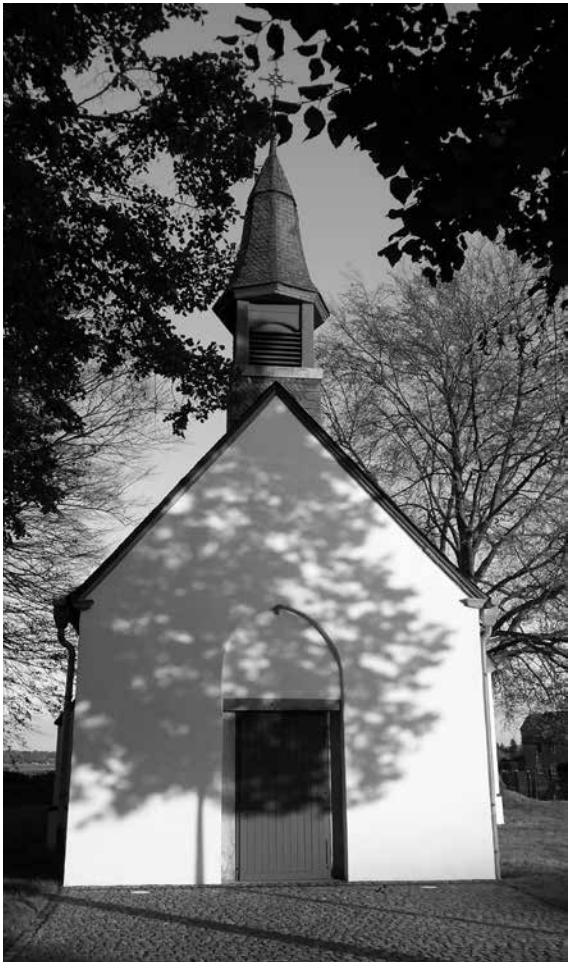


Foto: Ekkehard Roth.

Herzliche Einladung zur ökumenischen Fahrradtour nach St. Peter bei Kempen am Freitag, 19. August

Wir treffen uns um 18.15 Uhr auf dem Vorplatz von St. Thomas Morus an der Kempener Allee. In der Kapelle St. Peter feiern wir eine kurze Andacht und sitzen anschließend in gemütlicher Runde zum Essen und Trinken unter den alten Lindenbäumen vor der Kapelle. Dann geht es vor Anbruch der Dunkelheit in gemütlichem Tempo wieder zurück nach Krefeld.

Im Juli wandern wir in Duisburg

Foto: Ein freundlicher unbekannter Wanderer.

Am letzten Samstag im April hat Torsten Kühn zum ersten Mal einen Wandertag veranstaltet. In sehr netter Runde ging es von der Kirche hinauf auf den Kapuzinerberg mit einem großartigen weiten Blick auf die Stadt; dann auf den Hülser Berg und zur Einkehr in die Bergschänke. Jeder hat mit jedem geplaudert, vertrauensvollen und heiteren Austausch gepflegt. Allerdings waren die sieben Frauen und zwei Männer viel länger unterwegs als geplant: Um 12 Uhr ging's los, gegen 18 Uhr trafen die Wanderer wieder an der Kirche ein.

Für den nächsten Wandertag schlägt Torsten Kühn eine Runde um die Sechs-Seenplatte Duisburg vor. Treffpunkt ist am **Samstag, 30. Juli, um 10 Uhr 41** an der dortigen Bushaltestelle bzw. Parkplatz Wolfsee. (Die Uhrzeit ist anders als bei der ersten Wanderung angekündigt). Die Anreise ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut möglich und dank des 9-Euro Tickets ratsam. Den Monatsfahrschein sollten Interessenten schon vorher erwerben, empfiehlt Torsten Kühn.
Möglich ist die Abfahrt mit der Buslinie 941 **ab Uerdingen Bahnhof um 9.49 Uhr,** Ankunft um 10 Uhr 41 am Wolfsee. Die Dauer der Wanderung schätzt Wanderführer Torsten Kühn auf vier Stunden. Eine Einkehr ist an mehreren Stellen möglich.

Anmeldungen bei Wanderführer Torsten Kühn, unter wandervoegelkrefeld@gmail.com oder Tel. 0151-42016908.

Nageeb Gardizi am Bösendorfer: Neue Reihe zu Franz Liszt

Mit dem Konzert „Caprice-Étude“ geht am **12. Juni** die kleine Reihe um die Komponistin Cécile Chaminade vorerst zu Ende. Neben den drei Capricen op. 33 von Felix Mendelssohn-Bartholdy erklingen die Capricen und Etüden op. 4, „Guitare“-Caprice op. 32, Étude romantique op. 132 und die 6 Études de Concert op. 35 von Cecilie Chaminade.

Doch bereits Ende August geht es mit dem Pianisten Nageeb Gardizi weiter: Er wird ab dem **28. August** Franz Liszts Zyklus Années de Pèlerinage vollständig interpretieren:

Première Année – Suisse / erstes Jahr – die Schweiz am Sonntag**, 28. August**

Merken Sie sich auch schon mal die folgenden Termine:
Deuxième Année – Italie / zweites Jahr – Italien am Sonntag, **16. Oktober**
Troisième Année / drittes Jahr am Sonntag, **20. November.**

Franz Liszt galt im 19. Jahrhundert als der größte Virtuose auf dem Klavier. Seine Klangwelten sind geprägt von hoher bis artistisch an-mutender Virtuosität auf der einen Seite und einer zutiefst innerlichen Expressivität auf der anderen Seite. Im Laufe seines Lebens entwickelte er zunehmend auch eine gewisse religiöse Spiritualität, die sich nicht nur in seiner Weihe zum Abbé (einem niedrigen Weihegrad der katholischen Priester) zeigt, sondern auch in seinen Kompositionen. Der Zyklus „Années de Pèlerinage” zeigt die Wechselwirkungen zwischen weltlichem und geistlichem (Er-)Leben auf anschauliche Art und Weise. Wir sehen die Darbietung dieses Zyklus „Die Pilgerjahre“ (so die freie Übersetzung des Titels) als eine Reaktion auf die Umstände in unserer Welt, die von Pandemien und Kriegsgefahr heimgesucht wird: Pilgern als Bußgang, als Wegsuche, als Selbstfindung nach und in schwierigen Zeiten. Reisen Sie mit Nageeb Gardizi und Franz Liszt an Orte, die Frieden erlebbar machen.

Alle Konzerte finden am Sonntagnachmittag um 18.00 Uhr statt. Eine Einführung in die Werke geben wir ab 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Ausgangskollekte wird gebeten. Es gelten die aktuellen Regeln der Corona-Schutzverordnung von Seiten des Staates und der Landeskirche für den Besuch des Konzertes.

Rolf Hennig-Scheifes

Einladung zum Konfistarterkurs 2022

Hierbei sind alle Kinder angesprochen, die in den 3./4. Schuljahren sind und deren Geburtsdatum also zwischen dem 1. Oktober 2012 und dem 30. November 2013 liegt; alle Kinder, die im Bereich unserer Kirchengemeinde wohnen und evangelisch sind oder zur evangelischen Kirche gehören möchten und den Konfistarterunterricht 2021 bis 2022 noch nicht mitgemacht haben.

Hierzu erhalten die Kinder vor den Sommerferien einen Einladungsbrief. Wer teilnehmen möchte, aber keinen Brief erhalten hat, wendet sich bitte an Diakonin Yvonne Gruhn.

Wir werden uns im Konfistarterkurs mit dem Glauben an Gott beschäftigen und unsere Kirche näher kennenlernen. Spaß und Spiel sollen dabei nicht zu kurz kommen. Wir beginnen im **September** im Gemeindehaus, Hülser Straße 171, in 47803 Krefeld.

Im Jahr Herbst/Winter 2023 ist die erste Hälfte des Konfirmandenunterrichts schon geschafft. Es geht dann im 8. Schuljahr mit dem Ku8 Kurs weiter, der zur Konfirmation führen wird.
Informationen und Anmeldung bei Diakonin Yvonne Gruhn.

Diakonin Yvonne Gruhn
Tel. 02845-377921 oder
0160-2656421
E-Mail: yvonne.reipoehler@ekir.de

Sommerferienaktion für Kinder von fünf bis elf

Eine märchenhafte Sommeraktion mit vielen bunten Angeboten rund um Märchen und Phantasie. Spiele, Kreativangebote, Geschichten für Kinder von 5 bis 11 Jahren.

Von **Montag, 4. Juli bis Freitag, 8. Juli**, Uhrzeit: **10 Uhr bis 15 Uhr**. Kosten: 30 Euro (Mittagessen inbegriffen), Anmeldungen bei Yvonne Gruhn.

Angebote für Frauen, Mittag am Mittwoch

Frauennachmittage – Zeit für Sie

Dieser Nachmittag soll einladen, sich Zeit zu nehmen und mal Luft zu holen – ein Angebot für Frauen jeden Alters. Der Teilnehmerbeitrag für diesen Tag beläuft sich auf 5 Euro. Die Nachmittage beginnen um 15 Uhr und enden gegen 18 Uhr.

Dienstag, 14. Juni:
Tortillas und Frida Kahlo

Samstag, 17. September:
Ausflug ins Blaue

Im Gemeindehaus der Pauluskirche, Anmeldungen bei Yvonne Gruhn.

Mittagessen am Mittwoch

Beginn um 12.15 Uhr – Ende 13.30 Uhr
Das Essen wird vom Team im Haus der Familie gekocht und im Gemeindehaus der Pauluskirchengemeinde für 6,00 Euro pro Portion und Person angeboten.
Es ist bis Montagnachmittag 17.00 Uhr, vor dem jeweiligen Mittwoch, eine bestätigte Anmeldung (bei Yvonne Gruhn) erforderlich.

Frühstück für Frauen

Der Dienstagvormittag lädt dazu ein, ein etwas anderes Frühstück zu genießen und neue und vielleicht bekannte Menschen und Themen kennenzulernen oder anders zu entdecken. Ein Angebot für Frauen jeden Alters, Teilnehmerbeitrag 5 Euro.

Von 10 bis 12 Uhr:
Dienstag, 2. August:
Croissants und Kaffee mit Niki de Saint Phalle – Eine außergewöhnliche Künstlerin

Dienstag, 13. September:
English Breakfast mit einflussreichen Frauen Englands aus Vergangenheit und Gegenwart

Die Frühstücke finden im Gemeindehaus statt. Anmeldungen bei Yvonne Gruhn.

Diakonin Yvonne Gruhn
Tel. 02845-377921 oder
0160-2656421
E-Mail: yvonne.reipoehler@ekir.de

Liebe Leserinnen und Leser,

die 15-jährige Kim lebt mit ihrer Mutter, ihrem Stiefvater und Stiefbruder recht komfortabel in einer Villa in Hahnwald. Ihren leiblichen Vater kennt sie nicht, die Mutter beantwortet auch ihre Fragen nach ihm nicht, und nachdem sie sich von einem selbstgebastelten Phantasiebild des Vaters verabschiedet hat, ist er für sie erledigt. Sie schwänzt die Schule, raucht, klaut in Kaufhäusern Kosmetikartikel und an einem Grillabend mit Freunden ihrer Eltern verletzt sie nicht ganz unabsichtlich ihren Stiefbruder Jeff. Der wird sofort ins Krankenhaus gebracht.

Kim landet zeitgleich in der Psychiatrie. Am letzten Schultag holt ihre Mutter sie dort ab und eröffnet ihrer Tochter, dass sie die sechswöchigen Sommerferien bei ihrem Vater verbringen muss – danach würde man sehen. Ohne weitere Erklärungen wird sie in einen Zug gesetzt. „In Duisburg aussteigen, da wirst du abgeholt." Und dann steht sie in Duisburg auf einem Bahnsteig. Nachdem alle anderen Reisenden verschwunden sind, wird ihr klar, dass der einzige Mann, der da noch steht, ihr Vater sein muss. Er kommt auf sie zu, und was sie fühlt, ist eine grenzenlose Enttäuschung.
Das ist nur die Einleitung. Jetzt beginnt die Geschichte mit allen ihren Verwicklungen, mit Familiengeheimnissen; die Geschichte über das Erwachsenwerden und Altern, über Verantwortung und Schuld.

Cover: Heyne Verlag

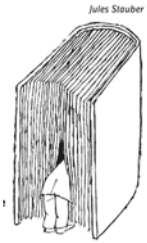
Jan Weiler, bekannt als Autor von „Das Pubertier" oder „Maria, ihm schmeckt's nicht" und anderen Romanen, hat mit seinem neuen Buch „Der Markisenmann" ein unterhaltsames und in Teilen witzig erzähltes Sommerbuch vorgelegt, das man am besten im Liegestuhl auf der Terrasse oder auf dem Balkon unter einer Markise liest. Ernste Themen, humorvoll erzählt.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen und es ausleihen.

Irmgard Hennig und
das Team der Bücherei

Tipps und Termine

Bücherei



sonntags von 11.15 bis 12 Uhr, am 3. Sonntag von 12.15 bis13 Uhr, dienstags von 16 bis 17 Uhr, freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr. Leitung: Irmgard Hennig, Tel. 56 14 47 oder 654 62 94.

Kinder und Jugendliche

Kontakte: Diakonninen Yvonne Gruhn, E-Mail: yvonne.reipoehler@ekir.de und Elke Schöller, E-Mail: Elke.Schoeller@ekir.de, Telefon 0157-7598 7740.

Sommerferien-Aktion für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren**: 4. bis 8. Juli**, siehe Seite 21.

Es sind noch Plätze frei:
Rasselbande (bis drei Jahre)
jeden Donnerstag von 9.30 bis 11 Uhr mit Basteln, Spielen, Singen.

Es sind noch Plätze frei:
Flohzirkus für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Eltern und Großeltern. Mittwochs von 15.30 Uhr bis 17 Uhr.

Jugendfreizeit in Schweden, nur noch Plätze für Nachrücker, s. Seite 7.

Teamertreff, jeden Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr, Jugendraum.

Jungteamertreff
jeden Freitag 17 bis 18 Uhr.

Jugendcafé
Spiele und Leckereien, Spaß und Gemeinschaft, freitags von 18 bis 21 Uhr.

Spieleabend im Jugendcafé
An jedem ersten Freitag im Monat spielen wir die „Werwölfe vom Düsterwald“.

Jugend-Bibel-Gespräch
Termine auf Anfrage bei Pfr. Hendricks.

Jugend Tanztreff Paulus – JTTP
Jeden zweiten Freitag.

Erwachsene

Gemeindeversammlung:
Sonntag, **12. Juni, 11.15 Uhr,** Lesen Sie dazu die Seiten 8-9.

Gemeindefest: Sonntag, **11. September,** nach dem Gottesdienst, Seite 7.

Bibelstunde:
jeden **2.** und **4. Mittwoch** im Monat: 8. und 22. Juni, Sommerpause, 10. und 24. August.

Ökumenische Radwanderung: Freitag, **19. August,** siehe Seite 18.

Ausflug in das Haus der Geschichte,
Dienstag, **6. September**, s. Seite 17.

Frauennachmittag – Zeit für Sie
Kaffeetrinken, Gedankenaustausch, Entspannung, Kreativität. Infos bei Yvonne Gruhn, Tel. 0157-30710572 oder Mail: yvonne.reipoehler@ekir.de. Dienstag, **14. Juni:** Tortillas und Frida Kahlo. Samstag, **17. September:** Ausflug ins Blaue. Siehe Seite 22.

Frühstück für Frauen, siehe Seite 22.

Mittagessen am Mittwoch, Seite 22.

Wandern: Samstag, **30. Juli,** Seite 19.

Tanz für Sie – pausiert.
Infos bei Yvonne Gruhn.

Spielekreis
findet derzeit aufgrund der Hygienevorschriften wegen Corona nicht statt.

Quizzen
Dienstags um 19.30 Uhr, wieder am Dienstag, **30. August.**

Musik

Konzertreihe zu Cécile Chaminade mit dem Pianisten Nageeb Gardizi, Sonntag, **12. Juni** um 18 Uhr, Einführung um 17.30 Uhr. Franz-Liszt-Zyklus ab 28. August. Siehe Seite 20.

Sommerkonzert:
Montag, **20. Juni** um 19.30 Uhr, siehe Rückseite und Seite 5.

Paulus-Chor Leitung: Munsang Hwang. Montags von 20 bis 21.30 Uhr,

Gospel Chor Go(o)d friends
jeden ersten, dritten u. fünften Mittwoch, 20 bis 22 Uhr, Ltg: Munsang Hwang.

Hauskreise
Zwei Erwachsenenhauskreise:
14-tägig am Dienstagabend.
Kontakt: Michaela Breuer, Tel. 65 93 91, E-Mail: Michaela.Breuer(@)web.de.

Seniorenkreis
Jeden ersten und dritten Montag, von 15 bis 17 Uhr. Kontakt: Yvonne Gruhn.

Frauenhilfen
Gruppe 4: jeden dritten Mittwoch von 15 bis 17 Uhr (geänderte Anfangszeit), Kontakt: Yvonne Gruhn.

Miteinander/Füreinander
für Frauen: jeden ersten und dritten Donnerstag, 15 bis 16.45 Uhr,
Kontakt: Elise Krücker, Tel. 75 21 98.

Reparaturen
AMiR (Aktive Männer im Ruhestand). Kleine Reparaturen im Haushalt. Kontakt: Dieter Hohnen, Tel. 79 12 62.

Herrenfrühstück, am letzten Dienstag im Monat, von 10 bis 12 Uhr.
Kontakt: Lilli Platz, Tel. 75 19 42.
Dienstag, 28. Juni:
„Die Bibel in unserem Leben"
Referent: Pfr. i.R. Dr. Arnold Pfeifer
Dienstag, 30. August:
„Krefeld für Kinder"
Referent: Joachim Watzlawik

Wandertage
jeden ersten Mittwoch im Monat um 10 Uhr, Treff: Parkplatz Pauluskirche.

Radgruppe
jeweils 14.15 Uhr ab Gemeindehaus am **Dienstag, 29. Juni,**
Mittwoch, 3. August,
Mittwoch, 7. September und
Mittwoch, 12. Oktober – Abschlussfahrt.
Kontakt: Ulrike Hendrichs, Tel. 2 20 85, oder E-Mail whendrichs@web.de.

Ein Brief aus Elbing

Pfarrer Marcin Pilch aus unserer Partnergemeinde in Elblag/Elbing hat unserer Gemeinde einen Brief zu Ostern geschrieben, den wir hier abdrucken:

Lieber Herr Pfarrer Hendricks, liebe Frau Pastorin Hannelore Ewert, liebe Krefelder Gemeindemitglieder,

die diesjährige Passionszeit und die bevorstehende Osterzeit haben wir uns nicht so vorgestellt. Der von Russland begonnene Krieg hat viel verändert; es gibt eine große Angst für die Zukunft, in Polen ist es derzeit er Thema Nummer eins.
Viele haben sich der Hilfe für die angegriffene Ukraine angeschlossen, und in unserer Kirchengemeinde gibt es auch Menschen, die Flüchtlinge aus der Ukraine unter ihr Dach genommen haben. Auch die Gemeinde hat geholfen. Jeden Sonntag beten wir während des Gottesdienstes für Frieden und eine freie Ukraine. Alles liegt in Gottes Hand.

Der diesjährige Karfreitag war für unsere Gemeinde ein besonderer. Wir haben das erste Mal in der neuen Kapelle gefeiert. Noch ist nicht alles fertig, aber Ostern war eine gute Gelegenheit, um den evangelischen Gottesdienst an diesem Ort zum ersten Mal nach dem Jahr 1947 wieder zu feiern.
Vieles haben wir aus der alten Kapelle dorthin verlegt, aber die meisten Geräte sind neu; das sehen Sie alles auf den Fotografien. Diese neue Kapelle ist unsere große Freude in dieser unruhigen Welt. Der nächste Arbeitsschritt wird der Raum sein, der sich unter der Kapelle befindet; vielleicht wird es uns möglich sein, im Sommer anzufangen.
Die offizielle Eröffnung und Einweihung unserer Kapelle ist für **Samstag, 18. Juni,** vorgesehen: Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Krefeldern für die Spenden für unsere neue Kapelle!

Die ehemalige Friedhofskapelle – jetzt evangelische Kirche in Elbing.

Mögen Sie sich daran beteiligen, dass die Kapelle weiter ausgestattet werden kann? Spenden Sie auf unser Konto IBAN: DE47 3205 0000 0000 0044 40 bei der Sparkasse Krefeld mit dem Stichwort „Elbing". Herzlichen Dank!

ExtraBlech und Paulus–Chor

Leitung Munsang Hwang

Sommerliches Abendkonzert

Montag, 20. Juni um 19:30 Uhr

Pauluskirche

Hülser Str. 171, 47803 Krefeld

Der Eintritt ist frei – um eine Spende am Ausgang wird gebeten

Veranstalter:

Förderverein der ev. Pauluskirchengemeinde